

Meine Herren, ich schreite dazu, die einzelnen Punkte zur Abstimmung zu bringen. Herr Morgenstern hat vorgeschlagen, die einzelnen Punkte unseres Antrags und die Amendements für sich, das heißt immer zuerst das Amendement, und dann den betreffenden Passus unseres Antrags, zur Abstimmung zu bringen. Mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit möchte ich mir doch erlauben, einen Vermittelungsvorschlag zu machen; führt derselbe nicht zum Ziel, so können wir immer noch auf eine Spezialisierung eingehen. Ich schlage vor, daß wir über die einzelnen Punkte unseres Antrags immer mit den zugehörigen Amendements zusammen abstimmen, weil für mich eine hohe Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, daß beides angenommen werden wird. (Zustimmung.)

(Es folgt Abstimmung in der von dem Vorsitzenden vorgeschlagenen Weise; der Antrag des Vorstands wird mit den beiden von Herrn Lampart eingebrachten Amendements mit großer Majorität angenommen; ebenso wird der an Stelle des zurückgezogenen Lampartschen Antrags getretene Antrag des Herrn Stadtrat Wagner angenommen.)

Vorsitzender: Meine Herren! Beide Anträge, ich konstatiere das mit Vergnügen, sind mit großer Majorität angenommen. (Lebhafte, langanhaltendes Bravo und Händeklatschen.)

Vorsitzender: Gestatten Sie mir noch, Ihnen das Resultat der Wahlen in die Ausschüsse mitzuteilen. Es sind gewählt worden:

In den Verwaltungsausschuß:

Herr Fritz Baedeker	mit 477 Stimmen.
„ C. A. Schulze	„ 477 „
„ R. F. Koehler	„ 463 „

In den Wahlausschuß:

Herr Dr. Schmitt-Teubner	„ 507 „
„ Müller-Breslau	„ 375 „
„ A. von Hölder-Wien	„ 394 „

In den Rechnungsausschuß:

Herr Stettner-Freiberg	„ 520 „
„ Gräfe-Hamburg	„ 519 „

Meine Herren! Die Tagesordnung ist erschöpft; ich schließe die Versammlung.

Auf dem Tische des Vorstandes ist ein Schreiben des Herrn E. Steiger in New-York vom 16. April d. J. niedergelegt, in welchem derselbe seine Freude und Teilnahme an dem Unternehmen des Börsenneubaues dadurch bekundet, daß er zu dem aufzunehmenden Anlehen die Summe von 20 000 M. zu zeichnen sich erbietet.

(Schluß der Versammlung 1 Uhr 10 M.)

A. Kröner. C. Müller-Grote. C. A. Seemann. Paul Parey. A. Bergstraeßer.
Dr. O. Haje. Herm. Hoefler. Carl Meißner. Carl Schmidt.

Geschäftsbericht

erstattet an die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Kantate 1885.

Hochgeehrte Herren Kollegen!

Das mit dem heutigen Tage ablaufende Vereinsjahr ist ein in mannigfacher Hinsicht bemerkenswertes zu nennen.

Die Mitgliederzahl zu Kantate des vorigen Jahres betrug 1512; davon sind bis auf den heutigen Tag ausgeschieden 53, hinzugegetreten 90, so daß gegenüber dem Vorjahre ein Zuwachs von 37 Mitgliedern zu verzeichnen ist.

Von Mitgliedern verstarben:

Edmund Bartholomäus in Fa. Friedr. Bartholomäus in Erfurt am 26. Juni 1884, Ludwig Bloch in Fa. Bloch & Hasbach in Wien am 21. Juni 1884, Carl Otto Ludolph Brandes in Fa. Carl Brandes in Hannover am 2. Februar 1885, M. C. Cavael in Fa. Rob. Frieße in Leipzig am 29. Juni 1884, Friedr. Theod. Geißler in Fa. Friedrich Geißler und Schreiber's Erben in Leipzig am 23. April 1885, Julius Wilhelm August Gemeinhardt in Fa. August Gemeinhardt in Strehlen am 20. Oktober 1884, Emil Hochdanz in Stuttgart am 19. Februar 1885, Frau Dr. Marie Elise verw. Junghans in Fa. T. D. Weigel's Verlags- und Kommissionsbuchhandlung in Leipzig am 8. April 1884, Heinrich Keller in Frankfurt a/M. am 20. Juni

1884, Adolf Carl Aug. Köllner in Fa. J. A. Stein's Buchhandlung am 23. Februar 1885, Eduard Friedrich Daniel Korn in Fa. Friedrich Korn'sche Buchhandlung in Nürnberg am 3. November 1884, Rudolf Kunze in Dresden am 9. Februar 1885, Oscar Alfred Wilhelm Leiner in Fa. Oscar Leiner in Leipzig am 15. September 1884, Heinrich Rudolf Linde in Fa. Rudolf Linde in Leipzig am 15. Dezember 1884, Adolf August Adalbert Rente in Fa. Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen am 22. Oktober 1884, August Leopold Ritter in Arnsherg am 9. März 1884, Rudolph Scheid in Fa. Fr. Stein in Saarlouis am 3. Juli 1884, Nicolai Stude in Fa. Ferd. Wassermann in Reval am 8. Januar 1885, Carl Alfred Fedor Weigmann in Fa. C. F. Weigmann in Schweidnitz am 13. Mai 1884.

Seit längerer Zeit in das Privatleben zurückgetreten, starb am 6. Oktober 1884 Herr Stadtrat Carl Geibel sen. in Leipzig. Nach zehnjähriger buchhändlerischer Thätigkeit in Pest siedelte er nach Leipzig über und errichtete hier auf Grund der Lauffer'schen eine eigene Verlagsbuchhandlung, der er später den bedeutenden Verlag der von ihm angekauften Berliner Firma Dunder & Humblot hinzufügte. Der solide und vornehme Charakter seines Verlags sind ebenso bekannt wie seine persönliche Liebenswürdigkeit, sein einfacher und streng rechtlicher Sinn. Dem Börsenvereine hat der Verstorbene noch kurz vor seinem Rücktritt aus dem geschäftlichen Leben seine erspriesslichen Dienste als Mitglied des Wahlausschusses gewidmet.